



Bei allen Menschen ändern sich im Laufe des Arbeitslebens die körperlichen und geistigen Fähigkeiten; jede Fähigkeit hat irgendwann ein Optimum.

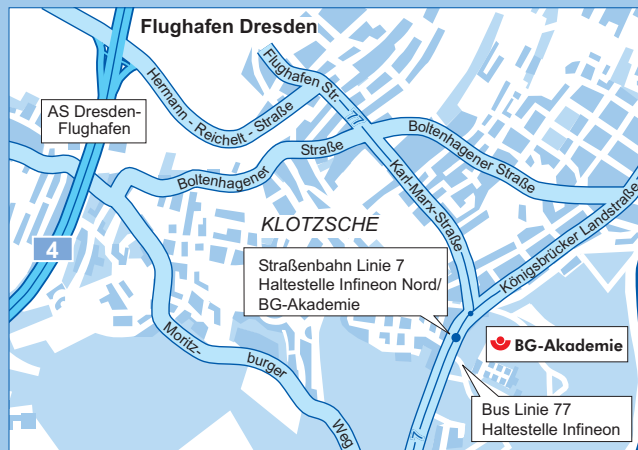
Solche Veränderungen haben unmittelbare Auswirkungen auf Arbeit und Gesundheit insbesondere nach der Lebensmitte, weil dann vorangegangene Über- und Unterforderungen ihre Langzeitwirkung entfalten. Die Diskussion um den demografischen Wandel in der Arbeitswelt fokussiert häufig auf die Themen Personalentwicklung oder lebenslanges Lernen. Wenige Hinweise gibt es bisher zur Ausgestaltung der unmittelbaren Arbeitsumgebung wie Arbeitsmittel, Arbeitsplätze und Arbeitsorganisation. Hier können die altersbedingten Veränderungen aber Auswirkungen auf die Wahrnehmung von und die Reaktion auf Gefährdungen haben. Sollte also die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung altersabhängig gestaltet werden? Gewährleistet das präventive Vorgehen im modernen Arbeitsschutz Sicherheit und Gesundheitsschutz aller Generationen am Arbeitsplatz für die Zukunft, auch wenn wir bis 67 arbeiten müssen?

Diesen Fragen wird das 6. Kolloquium „Gesund und sicher länger arbeiten“ nachgehen. Dabei zielen die Überlegungen nicht nur auf die älteren Beschäftigten, sondern auf Arbeitnehmer in allen Lebenszeiten.

Das Kolloquium wendet sich an Entscheidungsträger in Unternehmen, an die Mitarbeiter der Sozialversicherung und alle weiteren Organisationen, Experten und Entscheidungsträger sowie Netzwerke und Initiativen, die an einem Austausch zum Thema des Kolloquiums interessiert sind.

Veranstaltet wird die Konferenz vom BGAG. Der Kooperationspartner ist die Initiative Gesundheit und Arbeit – IGA (BKK Bundesverband, AOK-Bundesverband und HVBG) und INQA.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zu Online-Anmeldung finden Sie unter:
<http://www.hvbg.de/bgag> → Veranstaltungen oder
<http://www.hvbg.de>, WebCode: 2333544.



Öffentlicher Nah- und Fernverkehr

Vom ICE-Bahnhof Dresden Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit der Straßenbahn Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle Infineon Nord / BG-Akademie. Die Fahrzeit beträgt 27 Minuten.

Vom ICE-Bahnhof Dresden Neustadt erreichen Sie uns mit der Straßenbahn Linie 3 (Richtung Coschütz) oder mit 7 Minuten Fußweg bis Haltestelle Albertplatz, von dort mit der Straßenbahn Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle Infineon Nord / BG-Akademie. Die Fahrzeit beträgt 17 Minuten.



Flughafen

Vom Flughafen Dresden erreichen Sie uns mit der Buslinie 77 bis Haltestelle Infineon.



Auto

Die Autobahn A 4 an der Anschlussstelle Dresden Flughafen verlassen. Dann nach rechts in die Hermann-Reichelt-Straße abbiegen. Nach ca. 1,3 km an der Ampel rechts abbiegen (Flughafenstraße/Karl-Marx-Straße) und nach wiederum ca. 1,3 km erneut rechts abbiegen (Königsbrücker Landstraße). Nach ca. 300 m an der Ampel links abbiegen.

Auf unserem Gelände stehen Ihnen mehr als 200 kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.



6. Kolloquium „Gesund und sicher länger arbeiten“ Alte Gefahren neu im Blick

16. bis 17.01.2007, BG-Akademie Dresden



6. Kolloquium

„Gesund und sicher länger arbeiten“ Alte Gefahren neu im Blick

Programm

Dienstag, 16.01.2007 – 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Eröffnung der Tagung durch Vertreter des BKK Bundesverbandes und des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften – HVBG

Gefährdungsfaktoren und Lebensalter: Ein Überblick

Detlef Trippler, Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft:
Alte Bekannte bei neuen Gefährdungen?!

Faktor: Physische Belastungen und Arbeitsschwere

Prof. Dr. Torsten Merkel, Fachhochschule Zwickau:
Arbeitsfähigkeit in jedem Alter – Zukunftsfähige Konzepte der präventiven Arbeitsgestaltung

Faktor: Psychische und kognitive Leistungsveränderungen

Prof. Dr. Edgar Heineken, Universität Duisburg:
Die Achillesferse geistiger Leistungsfähigkeit – das Gedächtnis.
Alternspsychologische Befunde aus der virtuellen
Gedächtnissprechstunde www.GedaechtnisOnline.de

Prof. Dr. Bernhard Schlag, Technische Universität Dresden:
Psychophysische Veränderungen im Lebensverlauf und ihre
Bedeutung für die Verkehrsteilnahme

Alter erleben – Gefährdungen einschätzen

- Der Age Explorer in Aktion; Meyer-Hentschel Institut
- Vitalitätsdiagnostik – Messung, Bewertung, Prävention;
Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen
Universität Dresden
- Der Fahrsimulator im BGAG

Hier können Sie was erleben:

- Erfahrungen im Age Explorer
- Demonstration einer Vitalitätsuntersuchung
- Alterssimulation in künstlichen Fahrsituationen

Faktor: Umgang mit Arbeitsmitteln

Susan Freiberg, Dr. Hanna Zieschang, BGAG:
Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung – Prävention für alle
Generationen

Abendessen

Mittwoch, 17.01.2007 – 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Präventive Ansätze und Maßnahmen für ein längeres gesundes Arbeiten

Werner Küsgen, Hänsel Textil GmbH, Anne Hunfeld, AOK:
Ganzheitlicher Ansatz zur nachhaltigen Verbesserung der
Anwesenheitszeiten – Analysen und Maßnahmen bei der
Hänsel Textil GmbH in Zusammenarbeit mit der AOK
Westfalen-Lippe

Jürgen Wolters, BKK Bundesverband:
Erfordernisse einer altersspezifischen betrieblichen Gesund-
heitsförderung und Prävention

Otmar Fahrion, Fahrion Engineering Industrieplanung
GmbH & Co. KG:
Präventionsmaßnahmen: Gesund ins Alter – Ältere Arbeitnehmer
sind meine Edelsteine

Faktor: Belastungen der Haut

Dagmar John, Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und
Wohlfahrtspflege:
Die Berufskrankheit Haut im Wandel der Zeit – ein Überblick

Faktor: Arbeitszeitorganisation

Dr. Beate Beermann, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und
Arbeitsmedizin:
Arbeitszeitgestaltung im Verlauf des Arbeitslebens

Christine Watrinet, Universität Karlsruhe:
Alterns- und lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle –
Erste Ergebnisse des DFG-Projektes KRONOS

Faktor: Arbeitsweg

Peter Fischer, Ludwig-Maximilians-Universität München:
Der Einfluss von Videorennspielen auf risikobezogene Einstel-
lungen, Emotionen und Verhaltensweisen im Straßenverkehr
in unterschiedlichen Altersgruppen

Organisatorisches

Veranstaltungsort:

Berufsgenossenschaftliches Institut Arbeit und
Gesundheit – BGAG
Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden

Teilnahmegebühr:

90 Euro

Die Übernachtung der Teilnehmer erfolgt im BG-Akademiehotel
im Einzelzimmer zum Preis von 95 Euro (Vollpension, beginnend
mit einem Mittagssnack am 16.01.2007).

Anmeldung:

Anja Kühne (BGAG)
E-Mail: Anja.Kuehne@hvbg.de
Telefon: 0351 457 1612
Telefax: 0351 457 201612

Fachliche Fragen:

Dr. Hanna Zieschang (BGAG)
Telefon: 0351 457 1610
E-Mail: Hanna.Zieschang@hvbg.de

Jürgen Wolters (BKK Bundesverband)
Telefon: 0201 179 1476
E-Mail: WoltersJ@bkk-bv.de